

RELOKALISIERUNG DER MONTAGEVERSORGUNG

Steckbrief zum Projekt der Logistikkförderung

Langtitel des Vorhabens	LEAN-Logistik @ Wintersteiger – Optimierungsprojekt der Montageversorgung durch Relokalisierung am urbanen Produktionsstandort
Projektstart	01.10.2022
Projektende	15.03.2023
Antragsteller:in / Konsortialführer:in	Wintersteiger AG - Mag. Harold Kostka, CFO
Projektpartner	-
Projektart	Durchführbarkeitsstudie
Fördervolumen	45.194,79 EUR
Themenfeld	Optimierung betrieblicher Logistik
Projektstandort	Oberösterreich

Kurzbeschreibung und initiale Aufgabenstellung

Dieses Projekt hat die Aufgabe die Wettbewerbsfähigkeit des Unternehmens zu gewährleisten, in dem die Logistik auf die steigenden Anforderungen ausgerichtet wird. In turbulenten Zeiten von Krisen und Probleme in der Materialverfügbarkeit gilt es für Wintersteiger eine möglichst reaktionsfähige Logistik zu schaffen. Eine Grundvoraussetzung dafür, ist die Reduktion der Durchlaufzeit. Aktuell werden sämtliche logistische Prozesse (Wareneingang, Einlagerung, Kommissionieren, Zusammenführung der Kleinteile & Palettenware) in einem rund elf Kilometer entfernten Außenlager abgewickelt. Mithilfe eines Pendel-Verkehrs wird die Montage am Fertigungsstandort in Ried im Innkreis versorgt. Die Distanz zwischen der Lagerung und dem Verbrauchsort der Ware sorgt für zahlreiche Herausforderungen. Diese umfassen neben einer langen Durchlaufzeit auch eine Erhöhung der Verkehrsbelastung durch den Schwerverkehr im Stadtgebiet und mit 20.800 Tonnen CO2 Emissionen jährlich auch eine beträchtliche Umweltbelastung. Zudem gibt es aufgrund der vorgegebenen Lagerinfrastruktur ein Missverhältnis zwischen den Lagerkapazitäten im Kleinteile- und Paletten-Bereich. In einem Vorgängerprojekt wurde ein Pickkostenverhältnis von 1:6 zwischen Kleinteile und Hochregal ermittelt. Da die Kleinteilelagerung an die Kapazitätsgrenzen stößt werden zunehmend

behältertaugliche Artikel in einer Palette gelagert, dies hat starke Auswirkungen auf die Effizienz in der Logistik.

Zielsetzung des Projektes ist die konzeptionelle Planung einer integrierten, automatisierten Lagerlösung zur Montageversorgung direkt am urbanen Montagestandort in Ried. Dabei gilt es die organisatorischen Prozesse innovativ auszurichten, um entsprechend dem Lean-Ansatz vom „Push-Prinzip“ zum „Pull-Prinzip“ Prinzip in der Logistik zu kommen.

Durch die geplante Umsetzung der Logistikoptimierung soll durch die gesteigerte Effizienz die Wettbewerbsfähigkeit des Unternehmens sichergestellt werden.

Ergebnisse des Projekts und Evaluierung

Basierend auf den Ergebnissen der Durchführbarkeitsstudie konnte Wintersteiger die Entscheidung treffen, die Relokalisierung der Montageversorgung auf die Kleinteile des Produktportfolios zu beschränken. Verglichen wurde die Umsetzung einer Großlösung (Kleinteile + Palettenware) mit der Umsetzung einer Kleinteil-Lösung. Durch die Datenanalyse konnte identifiziert werden, dass ein Großteil der Artikelzugriffe (rund 85 %) im Kleinteilelager durchgeführt werden. Aufgrund des starken Zugriffüberschusses bei Kleinteilen, ist in diesem Bereich bereits ein Kosteneinsparungspotenzial von über 70 % gegenüber der Großlösung realisierbar, bei rund der Hälfte der Investitionskosten. Somit ist aus wirtschaftlicher Sicht die Kleinteilelösung zu favorisieren. Des Weiteren ergab sich ein erheblicher Zielkonflikt, der zur Verfügung stehenden Flächen für das Palettenlager.

Aufgrund der Platzbeschränkung am urbanen Produktionsstandort in Ried im Innkreis soll auf eine Schaffung neuer Flächen verzichtet werden. Stattdessen soll ein Obergeschoss über den bestehenden Lineshop (Materialumschlagsplatz) gebaut werden, der aktuell bereits den zentralen Verkehrsknotenpunkt im Materialfluss darstellt. Durch die innovative Adaption der organisatorischen Prozesse, können Materialflüsse effizienter gestaltet und Wartezeiten reduziert werden.

Neben den Lagerprozessen wurden ebenso die Beschaffungsprozesse betrachtet. Aus der Machbarkeitsstudie geht ein Kriterienkatalog hervor, der zukünftig dem Einkauf zur Verfügung steht. Die Entscheidung, ob ein Artikel in das neue Kleinteilelager passt, oder im ursprünglichen Palettenlager untergebracht wird, soll bereits in der Beschaffung berücksichtigt werden.

Zusammenfassend konnte festgestellt werden, dass eine Relokalisierung der Montageversorgung sowohl kostentechnisch als auch prozesseitige Vorteile mit sich bringt – auch bei einem Fokus auf die Kleinteile. Die durch die Förderung ermöglichte Machbarkeitsstudie lieferte eine hervorragende Voraussetzung für die folgende Detailkonzeptionierung. Die Erlaubnis dafür wurde bereits bei der Vorstandschaft eingeholt.

Ausblick

Keine Angaben

Rückfragehinweis

Medieninhaber, Verleger und Herausgeber:

Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie,
Radetzkystraße 2, 1030 Wien

Abteilung II/7 – Logistikkoordination

E-Mail: logistik@bmk.gv.at

Schieneninfrastruktur-Dienstleistungsgesellschaft mbH, Austria Campus 2, Jakov-Lind-Straße 2, Stiege
2, 4. OG, 1020 Wien

E-Mail: logistik@schig.com